

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 43

**Illustration:** "Willst Du mir hundert Lire leihen?"  
**Autor:** Aurelio, Marc

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

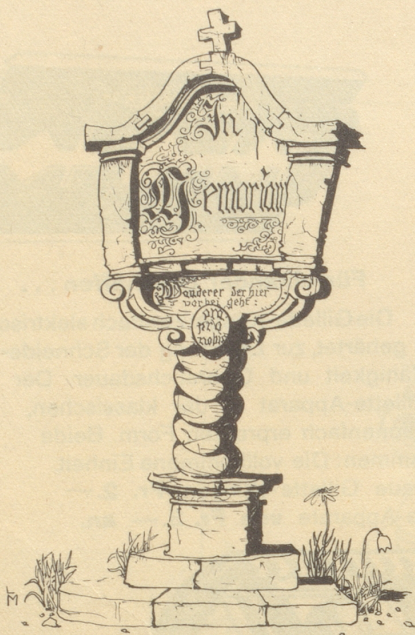
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der unbekannte Hund

Ein Mann, dem das Besondere behagte,  
Dagegen das Gewöhnliche mißfiel,  
Bemühte sich in allem, was er sagte,  
Um einen individuellen Stil.

Der Mann sprach deshalb nie: „hier liegt der Grund.“  
Ach nein! Das wollt' er distinguiert haben,  
Und deshalb sagte er: „hier liegt der Hund,  
hier liegt der Hund begraben.“

Als dieser Satz den Leuten kam zu Ohr,  
Da wanderte er rasch von Mund zu Mund.  
„famos! — Ein Grund! Was ist denn schon ein Grund?  
Ein Hund dagegen, ja, der stellt was vor.“  
Und allenthalben tat man sich erlaben  
An dem begrabnen braven Hundetier,  
Und überall erscholl das Echo: „hier,  
hier liegt der Hund begraben.“

Der Hund hat Tag für Tag und Jahr für Jahr  
Treu manches Redners Rede ausgeschmückt  
Und heimlich manches Hörers Herz beglückt.  
Er hätte eine Wurst verdient fürwahr.  
Im Grab jedoch verschmäht man solche Gaben.  
Dafür Weih ich ihm einen Marmorstein  
Und rit' es tief mit meinem Griffel ein:  
„hier liegt der unbekannte Hund begraben.“

Baps

## Chiacchiere italiane

Alter Herr im Tram, zu Dame mit weinendem Kind: «Hat Ihr Kind etwa eine ansteckende Krankheit, daß es so schreit?»

«Sie wären wahrscheinlich froh, wenn Sie seine ansteckende Krankheit hätten: es bekommt seine ersten Zähne!»

«Gestern habe ich einen Knopf in den Einwurf des Zigarettenautomaten gesteckt.»

«So, und was ist herausgekommen?»

«Nichts weiter, nur der Besitzer des Tabakwarenladens, mit einem Knüttel.»

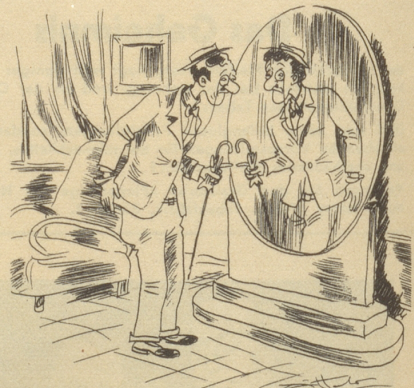
Signor Brambilla stieg aus dem Tram, er drehte sich um als er fühlte, wie er hinten an der Weste gepackt wurde; als er sah, daß nur ein Teil seiner Weste in der sich automatisch schließenden Tramtüre hängen geblieben war, seufzte er vor lauter Beruhigung und murmelte: «Gottseidank nur die Weste. - - Ich dachte schon, es sei einer meiner Gläubiger.»

«Deine Frau hat also bei dir zuhause immer das letzte Wort?»

«Oh, das könnte ich nun nicht gerade sagen. Zuweilen schläft sie vor mir ein.»

«Wenn du um 5 Uhr aufstehen willst, Luigi, denke daran, den Wecker ein paar Minuten vor der Zeit zu schütteln. Sonst läutet er nicht...»

(Aus dem Italienischen von E. S.)




«Willst Du mir hundert Lire leihen?»

Marc' Aurelio

## Öppe-n-eim as Bei

Wer sich siner chlyne, biedere, umständliche, alte Eltere schämet, wird sich au sines chlyne, biedere, umständliche, alte Vaterländli schäme.

Amei



**Vin Mousseux  
et Champagne**

La plus ancienne  
Marque suisse

**Götte**  
sorgt für gute Sicht

OPTIKER  
Bahnhofstr. 98  
ZÜRICH

**STAUBSAUGER**  
SISSACH





Nebst dem Staub gilt auch den Motten,  
Jeder Hausfrau grimm'ge Wut,  
Und, bestrebt sie auszurotten,  
Hilft der SIX MADUN sehr gut!